

Name: \_\_\_\_\_

1. Durchgang	2. Durchgang	3. Durchgang	4. Durchgang	5. Durchgang	6. Durchgang
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:	Unterschrift Zuhörer/in:

## Der kleine Hobbit

In einer Höhle in der Erde, da lebte ein Hobbit. Nicht in einem schmutzigen, nassen Loch, in das die Enden von irgendwelchen Würmern herabbaumelten und das nach Schlamm und Moder roch. Auch nicht etwa in einer trockenen Kieshöhle, die so kahl war, dass man sich nicht einmal niedersetzen oder gemütlich frühstücken konnte. Es war eine Hobbithöhle, und das bedeutete Behaglichkeit. Diese Höhle hatte eine kreisrunde Tür wie ein Bullauge. Sie war grün gestrichen und in der Mitte sass ein glänzend gelber Messingknopf. Die Tür führte zu einer röhrenförmig langen Halle, zu einer Art Tunnel, einem Tunnel mit getäfelten Wänden. Der Boden war mit Fliesen und Teppichen ausgelegt. Es gab Stühle von feinsten Politur und an den Wänden Haken in Massen für Hüte und Mäntel, denn der Hobbit hatte Besucher sehr gern. Der Tunnel wand und wand sich, führte aber nicht tief ins Innere des Berges hinein, den alle Leute viele Meilen weit im Lande schlechthin „den Berg“ nannten. Zahlreiche kleine, runde Türen öffneten sich zu diesem Tunnel, zunächst auf der einen Seite und dann auch auf der anderen. Treppen zu steigen brauchte der Hobbit nicht: Schlafräume, Badezimmer, Keller, Speisekammern – eine Masse von Speisekammern – Kleiderschränke, Küchen, Esszimmer – alles lag an

demselben langen Korridor. Die besten Zimmer lagen übrigens auf der linken Seite, denn ausschliesslich diese hatten Fenster, tief gesetzte, runde Fenster, die hinaus auf den Garten blickten und über die Wiesen, die sich gemächlich hinab bis zum Fluss neigten.

Doch was ist eigentlich ein Hobbit? Hobbits sind ungefähr halb so gross wie wir und kleiner als die bärtigen Zwerge. Es ist wenig, sozusagen gar nichts von Zauberei an ihnen, ausgenommen die alltägliche Gabe, rasch und lautlos zu verschwinden, wenn grosses dummes Volk wie du und ich angetapst kommt und Radau macht wie Elefanten. Sie neigen dazu, ein bisschen fett in der Magengegend zu werden. Sie kleiden sich in leuchtende Farben. Schuhe kennen sie überhaupt nicht, denn an ihren Füssen wachsen natürliche, lederartige Sohlen und dickes, warmes, braunes Haar. Die Hobbits haben lange, geschickte, braune Finger, gutmütige Gesichter und sie lachen ein tiefes, saftiges Lachen – besonders nach den Mahlzeiten.

Bilbo Beutlin hiess unser Hobbit. Eines Morgens, vor langer Zeit, in der grossen Stille, als es noch wenig Geräusche und mehr Grün gab, als die Hobbits noch zahlreich und glücklich waren und Bilbo Beutlin nach dem Frühstück vor seiner Tür eine enorm lange Holzpfeife rauchte, da ereignete sich ein merkwürdiger Zufall: Gandalf kam vorbei. Gandalf, der Zauberer!

Wenn ihr auch nur ein Viertel von dem gehört hättet, was ich über ihn gehört habe, so würdet ihr bestimmt höchst verwunderliche Geschichten erwarten. Geschichten und Abenteuer sprossen nur so auf allen Wegen, die er jemals gegangen war.

Aber alles, was Bilbo an diesem Morgen sah, war ein alter Mann mit einem Stab, hohem, spitzem blauen Hut und einem langen grauen Mantel, über den sein langer weisser Bart hing.

„Guten Morgen“, sagte Bilbo, und er meinte es ehrlich. Die Sonne schien und das Gras war grün. Aber Gandalf schaute ihn scharf unter seinen buschigen Augenbrauen hervor an.

505 Wörter



## Der kleine Hobbit

### J.R.R. Tolkien

Bilbo Beutlin, ein angesehener Hobbit, lässt sich in ein Abenteuer verwickeln, das Hobbitvorstellungen bei weitem übersteigt. Nicht nur, dass er sich auf eine Reise begibt, die über ein Jahr dauert; er lässt sich sogar noch vom Zwergenkönig Thorin Eichenschild und seinen Genossen als Meisterdieb unter Vertrag nehmen! Er will den Zwergen dabei helfen, ihren geraubten Schatz zurück zu gewinnen ...